

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 267 (1988)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

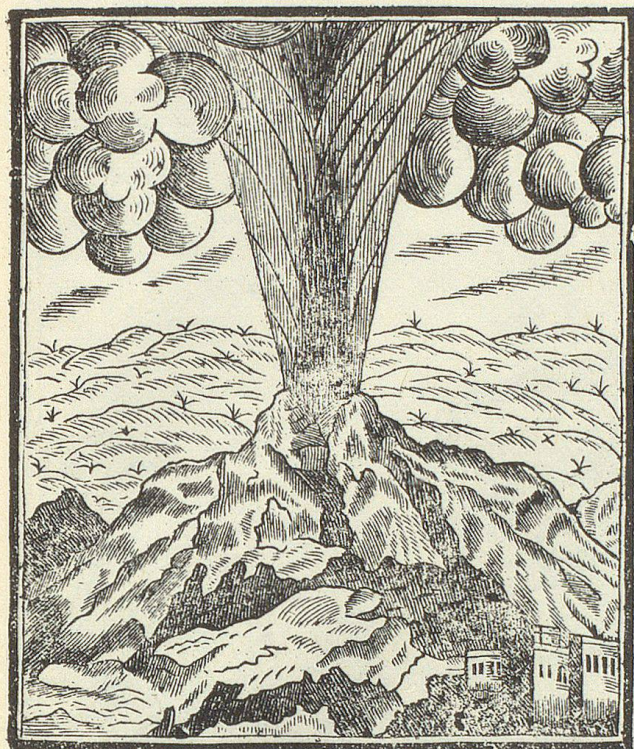
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Vorstellung des feuerspeyenden Berg Aetna in Sici-
lien». (Aus dem Appenzeller Kalender von 1788)

lichen getöse in die Thäler um den Berg her her-
abrollten. Der Sandregen und eine Menge Stei-
ne flogen bis nach Messina, Calabrien, ja sogar
bis nach Malta, und viele Menschen und Thiere
wurden auf dem Felde von diesem Steinregen
beschädiget. Auf viele Meilen weit sind um den
Aetna alle Gartengewächse, Oliven, Obs und
Thürkisch Korn verbrannt, und kurz, diese
sonst paradiesische Gegend gleicht jetzt einer
Lybischen Sandwüste.» —

Die Strasse über den «Arlerberg»

Der Text zu einer weiteren Abbildung befasst
sich mit dem Bau einer Strasse über den «Arler-
berg» und lautet so: «Dem über den Arlerberg
im Tyrol unternommenen wichtigen Strassen-
bau siehet man der Vollendung täglich entge-
gen; eine Arbeit, an welcher oftmahlen täglich
bis 600 Mann beschäftigt waren; und man
rechnet, dass diese Unternehmung wahrschein-
lich 250 000 Gulden werde gekostet haben. Die
Eröffnung dieser Kommerzialstrasse geschahe
am 27sten Christmonat 1786 und sahe man zu
Feldkirch drei mit Tyrol-Hallischen Salzfüßern
beladenen Schlitten ankommen, auf welchen
eine mit dem Kayserl. Königl. Wappen gezierte
Fahne aufgesteckt wehete (wie die neben stehen-
de Figur anzeigt), wobey das Volk ausrief: ‚Es
lebe Joseph der zweyte und sein getreuer Mini-
ster Graf von Heister!‘ Auf dieser seit Jahrhun-
dert verschlossenen Strasse sind schon Trans-
porte Soldaten und Tyroler Produkte passiert,
und nun ein beträchtlicher Kommerz eröffnet.»

Der Stoff der meistens ganz kurzen Kalender-
geschichten dieser Nummer stammt aus dem
Ausland. Natürlich tragen diese Geschichten bei
weitem nicht das Gütezeichen eines Johann Pe-
ter Hebel. Einige aber sind gut erzählt und füh-
ren zu überraschenden und lustigen Pointen wie
etwa die folgende Anekdote mit der Überschrift
«Die verkehrte Heurath»: «Zu Cambden in
England verliebte sich ein bejahrter Mann in ein
junges Mädchen und gewann sie auch so, dass
sie ihm die Ehe versprach. Sein Sohn hielt sich
über diese unschickliche Liebe und Heurath
sehr auf, gieng aber dennoch hin, seiner künfti-

SUBARU

das geeignete Auto fürs Appenzellerland

Beratung — Verkauf — Kredit — Leasing
bei Ihrem SUBARU-Händler

Emil Ebnetter

Garage, Carrosserie

Bühler

Telefon 071 93 19 69
und 93 18 72